

Erfahrungen bei Abordnung ins Ministerium / Assessment Center

Beitrag von „Mikael“ vom 3. April 2016 18:36

Zitat von Firelilly

Jeder, der diesen Willen mitträgt, liegt auf komplett anderer Linie als ich. Übrigens, eine Sonderpädagogin und langjährige Lehrkraft an einer Schule zur individuellen Lebensbewältigung hält Inklusion am Gymnasium genauso für ausgemachten Schwachsinn. Es ist ein Sparpaket zur Abschaffung der teuren Sonderschulen und das geht zulasten der Behinderten UND der Regelschüler.

Das "Problem" an diesen "Reformen" liegt auch zu einem großen Teil an den Lehrkräften selbst, denn solange es solche Lehrer(innen) gibt:

Zitat

Rubina Kamal kann sich nicht vorstellen, wie sie weniger arbeiten soll: „Ich verwalte, unterrichte und betreue die Kinder, ich kann nichts weglassen, ohne fahrlässig oder verantwortungslos zu handeln.“ Die 35-Jährige hat aus diesem Grund ihre Pflichtstundenzahl reduziert, um den Job zu schaffen: Sie unterrichtet jetzt 20,5 statt 23,5 Stunden in der Woche. Das macht sie zufriedener.

<http://www.haz.de/Hannover/Aus-d...iterfassung-aus>

Solange es genug Kolleginnen und Kollegen gibt, die freiwillig auf Gehalt verzichten, um den sich immer weiter ausufernden Ansprüchen zu genügen (100% Arbeit für 87% Bezahlung wie im obigen Beispiel), wird immer noch eine Schippe draufgelegt werden. Das wird sich erst dann ändern, wenn auf Lehrerseite ein Bewusstseinswandel stattfindet und wegen allgemeiner Überlastung "der Karren gegen die Wand fährt". Und zwar so richtig, auch wenn "die lieben Kleinen doch nichts dafür können"...

Gruß !